

---

# Gesamtgemeindliches Entwicklungskonzept (GEK)

Öffentliche Gemeinderatsitzung 29.07.2021

Vorstellung Vorgehensweise



# Sanierungsträger

## - KommunalKonzept Sanierungsgesellschaft mbH



Die KommunalKonzept Sanierungsgesellschaft mbH ist als Partner von Städten und Gemeinden in allen Bereichen der Stadterneuerung tätig. Als anerkannter Sanierungs- und Entwicklungsträger liegen die Hauptaufgaben in der Vorbereitung und Durchführung von städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen sowie Konversionsmaßnahmen nach dem besonderen Städtebaurecht des Baugesetzbuches.

Die KommunalKonzept Sanierungsgesellschaft mbH ist daher ein starker, regional ansässiger und verlässlicher Partner.



# Institut für kommunikatives Handeln

- Beteiligungsspezialisten
- Interdisziplinäres Team
- Standort: Ugingen



Wir gestalten Veränderung



- Dialog
- Projektmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit



# Agenda

1. Gemeindeentwicklungskonzept (GEK)
2. Bürgerbeteiligung zum Gemeindeentwicklungskonzept
3. Priorisierung der Bürgervorschläge und Konzepterstellung

# GEK - Was ist erforderlich?

---

**Ministerium für Finanzen und Wirtschaft  
Baden-Württemberg,  
Programm für die städtebauliche Erneuerung und Entwicklung**

Unverzichtbar für eine erfolgreiche zukunftsorientierte Stadtentwicklung ist die **Erstellung und regelmäßige Fortentwicklung eines umfassenden gesamtstädtischen Entwicklungskonzeptes unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.**

Zu einem solchen Konzept gehört vor allem eine Analyse des lokalen Wohnungsbestandes und Wohnungsbedarfs, der Bevölkerungsentwicklung, der Einzelhandelsstruktur und wohnungsnahen Grundversorgung, des Bildungs- und Arbeitsangebots sowie der Verkehrsinfrastruktur, an die sich eine **konkrete kommunale Zielvorstellung** anschließt.

# GEK – was ist möglich?

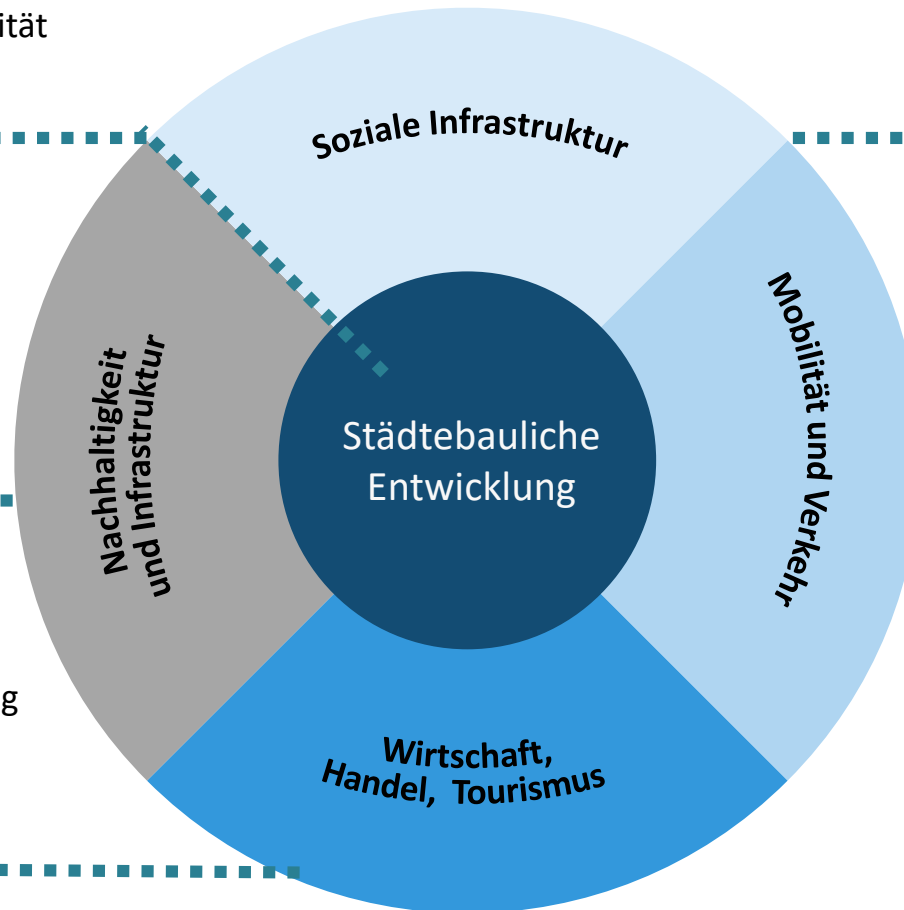
## Ziele

- ✓ Eine umfassende Leitlinie für das kommunale Handeln schaffen
- Identität und Zusammenhalt in der Gemeinde stärken
- Zum „Mitmachen“ anregen
- Kommunalpolitik interessant machen
- Bürgerschaftliches Engagement wecken und bündeln

# Handlungsfelder des GEK im Kontext

- Sanierungsvorhaben
- Öffentliche Gebäude
- Öffentliche Flächen
- Steigerung der Attraktivität der Ortsstrukturen
- Barrierefreiheit...

- Bildung und Betreuung
- Kinder- und Jugendarbeit
- Freizeit und Sport , Kultur
- Soziale Leistungen
- Digitalisierung
- Integration und Inklusion...



- Naturschutz
- Klimaanpassung
- Schnelles Internet
- Nachhaltige Energie...

- Verkehrs-Infrastruktur
- Verkehrsbelastung
- Verkehrssicherheit
- Parken
- Rad- und Fußverkehr
- ÖPNV
- Alternative Mobilität
- Barrierefreiheit...

- Nahversorgung
- Medizinische Versorgung
- Gewerbe und Industrie
- Tourismus
- Wirtschaftsförderung...



# GEK – Strategische Perspektive

.....  
**Wohin soll sich die Kommune entwickeln?**

**Vision**

.....  
**Was muss getan werden, um die Vision zu erreichen?**

**Ziele**

.....  
**Wie können die Ziele erreicht werden?**

**Maßnahmen**

.....  
**Wie stellt sich der Ist-Zustand der Gemeinde dar?**

**Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken**

Leitbildentwicklung

Gemeindeentwicklungskonzept



# Agenda

1. Gemeindeentwicklungskonzept (GEK)
2. Bürgerbeteiligung zum Gemeindeentwicklungskonzept
3. Priorisierung der Bürgervorschläge und Konzepterstellung

# Was zählt aus Sicht der Bürgerschaft?



Woran erkennen Sie ihre  
Kommune?

Wie soll die Kommune in  
Zukunft aussehen?

Was gefällt?

Was stört?

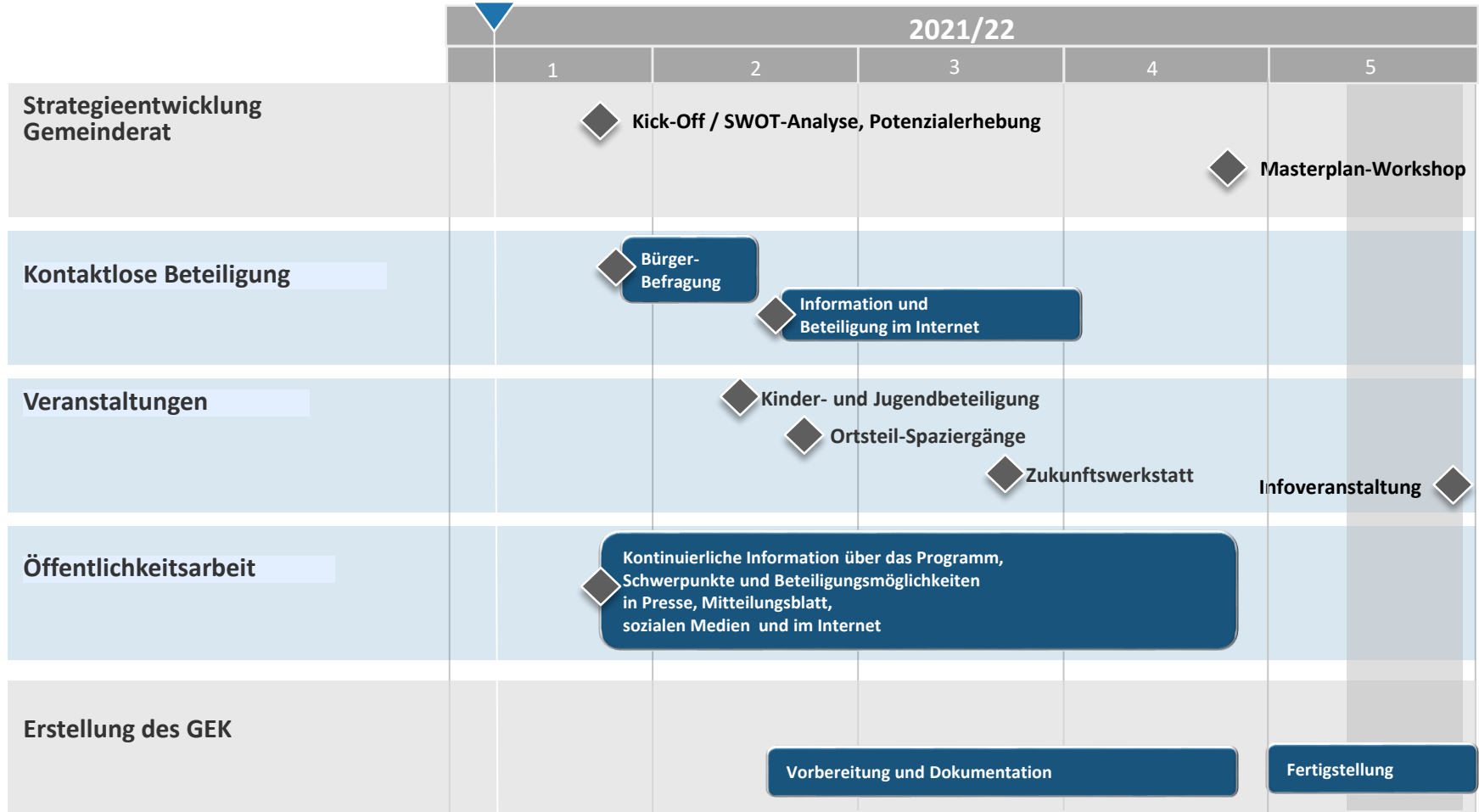
Was soll besser werden?

Welche Ideen haben Sie?

Beteiligung soll Spaß  
machen, Lust auf  
bürgerschaftliches  
Engagement wecken und –  
auch aus Sicht der Beteiligten  
– wirksam sein.

# Möglicher Projektplan

Start



# Start im Gemeinderat

## Ziel

Grundlagenanalyse,  
Zielbild

## Zielgruppe

Gemeinderat  
Verwaltung

## Ablauf

Präsentation des Vorhabens  
SWOT-Analyse  
Einordnung bestehender und geplanter  
Vorhaben



# Bürger- befragung

## Ziel

Erste Erhebung zu Stärken, Schwächen und Entwicklungsschwerpunkten

## Zielgruppe

Alle Bürgerinnen und Bürger (ab 16 J.).  
Vorzugsweise im Internet, ergänzt um  
Papier-Fragebögen

## Ablauf

Anschreiben und / oder  
Veröffentlichung in Social Media,  
Presse und Plakataktionen

## Beitrag zum GEK

Valides Stärken-Schwächen-Bild aus  
Sicht der Bürgerschaft, Zielgewichtung,  
Ideensammlung



## 12. Mobilität und Verkehrsbelastung:

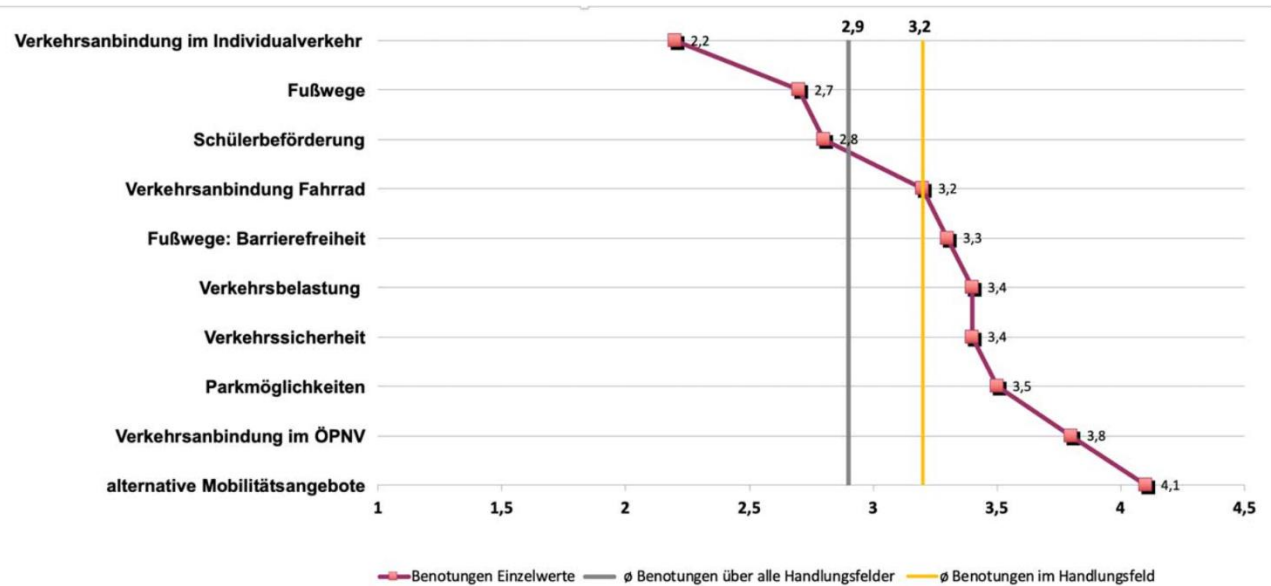
Wie zufrieden sind Sie? Bitte vergeben Sie Schulnoten:

(1 = sehr gut, 6 = ungenügend; lassen Sie die Frage leer, wenn Sie keine Angaben machen wollen)

	1 = sehr gut	2 = gut	3 = befriedigend	4 = ausreichend	5 = mangelhaft	6 = ungenügend
Verkehrsanbindung im öffentlichen Personennahverkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schülerbeförderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsanbindung im Individualverkehr (Pkw, Motorrad etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsanbindung Fahrrad	<input type="checkbox"/>	<b>Mobilität und Verkehr - benotet</b>				
Parkmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	In dieser Frage baten wir die Teilnehmenden, bestimmte Aspekte des Handlungsfeldes Mobilität und Verkehr mit Schulnoten zu bewerten.				
Fußwege	<input type="checkbox"/>					
Fußwege: Barrierefreiheit	<input type="checkbox"/>					
alternative Mobilitätsangebote	<input type="checkbox"/>					
Verkehrsbelastung	<input type="checkbox"/>					
Verkehrssicherheit	<input type="checkbox"/>					

## Mobilität und Verkehr - benotet

In dieser Frage baten wir die Teilnehmenden, bestimmte Aspekte des Handlungsfeldes Mobilität und Verkehr mit Schulnoten zu bewerten.



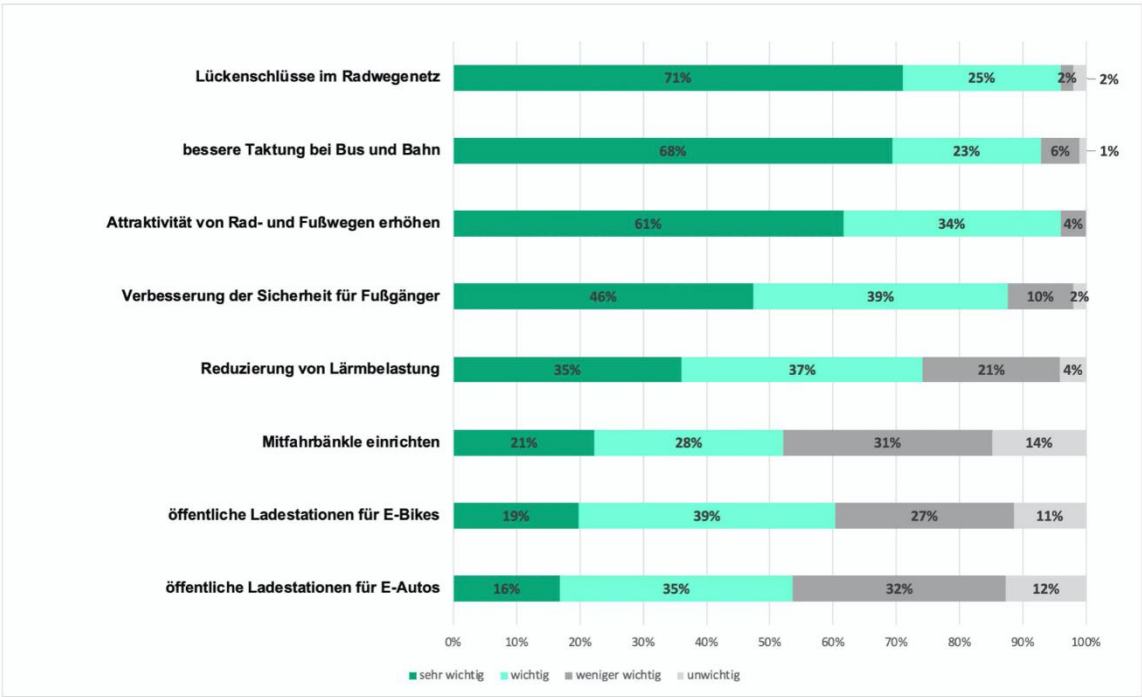


# 21. Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht folgende Mobilitätsangebote?

	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	weiß nicht
bessere Taktung bei Bus und Bahn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mitfahrbänkle einrichten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Ladestationen für E-Autos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Ladestationen für E-Bikes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Attraktivität von Rad- und Fußwegen erhöhen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lückenschlüsse im Radwegenetz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reduzierung von Lärmbelastung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Ziele Mobilität und Verkehr

Auf einer vierstufigen Skala von "sehr wichtig" bis "unwichtig" bewerteten die Teilnehmenden die Priorität verschiedener Ziele zur Verbesserung der Verkehrs-Infrastruktur:





# Online- Beteiligung

## Ziel

Beteiligungsmöglichkeit und zentrale Informationsquelle unabhängig von Zeit und Ort

## Zielgruppe

Alle Bürgerinnen und Bürger

## Ablauf

Sammlung von Entwicklungsimpulsen und moderierter Diskurs

## Beitrag zum GEK

Ideensammlung, vertiefende Diskussion



# Öffentlichkeits- arbeit

## Ziel

Viele erreichen, den  
Beteiligungsprozess präsent halten

## Medien

Facebook, Instagram, Plakate, Presse,  
Mitteilungsblatt, Verteiler von  
Vereinen

## Ablauf

Regelmäßige Information, die auf die  
Webseite als zentralen Informations-  
und Beteiligungspunkt verweist

The image shows two overlapping documents. The top document is a flyer for a citizen survey titled 'Städtebauliches Entwicklungskonzept Zukunft Gottenheim Bürgerbefragung'. It includes the Gottenheim logo, a QR code, and text asking for ideas for the future of the town. The bottom document is a community newsletter titled 'Mitteilungsblatt BIEDERBACH', dated Wednesday, August 19, 2020. It features a map of the town with handwritten annotations and the website 'www.zukunft-biederbach.de'.

## Ad Center

### Übersicht

Letzte 60 Tage ▾

Jutta Breitschwerd hat in den letzten 60 Tagen 33,72 € für 3 Werbeanzeigen ausgegeben.



Reichweite

3.252

Details ansehen



Beitragsinteraktionen

49

Details ansehen

# Ortsrallye der Kinder

## Ziel

Perspektive und Bedürfnisse der Kinder aufnehmen

## Zielgruppe

Alle Kinder zwischen 8 und 10 Jahren - Durchführung in Form einer halbtägigen Ortsrallye im Rahmen der Sommer-Ferienspielaktion

## Ablauf:

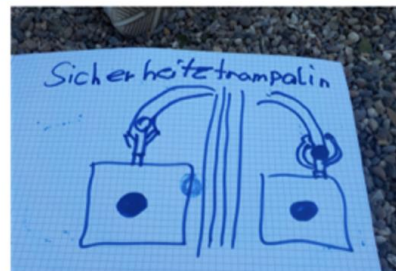
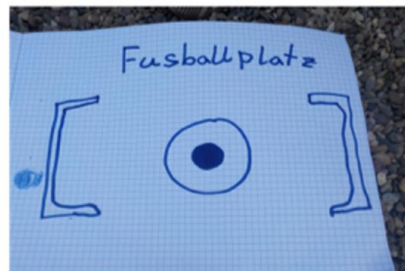
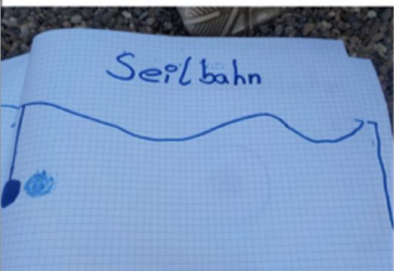
Spaziergang in Gruppen, Abschlusspräsentation im Rathaus / beim Bürgermeister

## Beitrag zum GEK

Ziele und Maßnahmen aus Sicht der Kinder







# Video der Jugendlichen



## **Ziel:**

Anforderungen an die Gestaltung aus Sicht der Jugendlichen sammeln – und eine attraktive Form der Vermittlung schaffen

## **Zielgruppe:**

Jugendliche zw. 16 - 18 Jahren

## **Ablauf:**

Medienpädagogisches Konzept: Jugendliche bearbeiten die Aufgabenstellung und erstellen einen Film, der im Internet veröffentlicht und bei der Zukunftswerkstatt gezeigt werden soll.

## **Beitrag zum GEK**

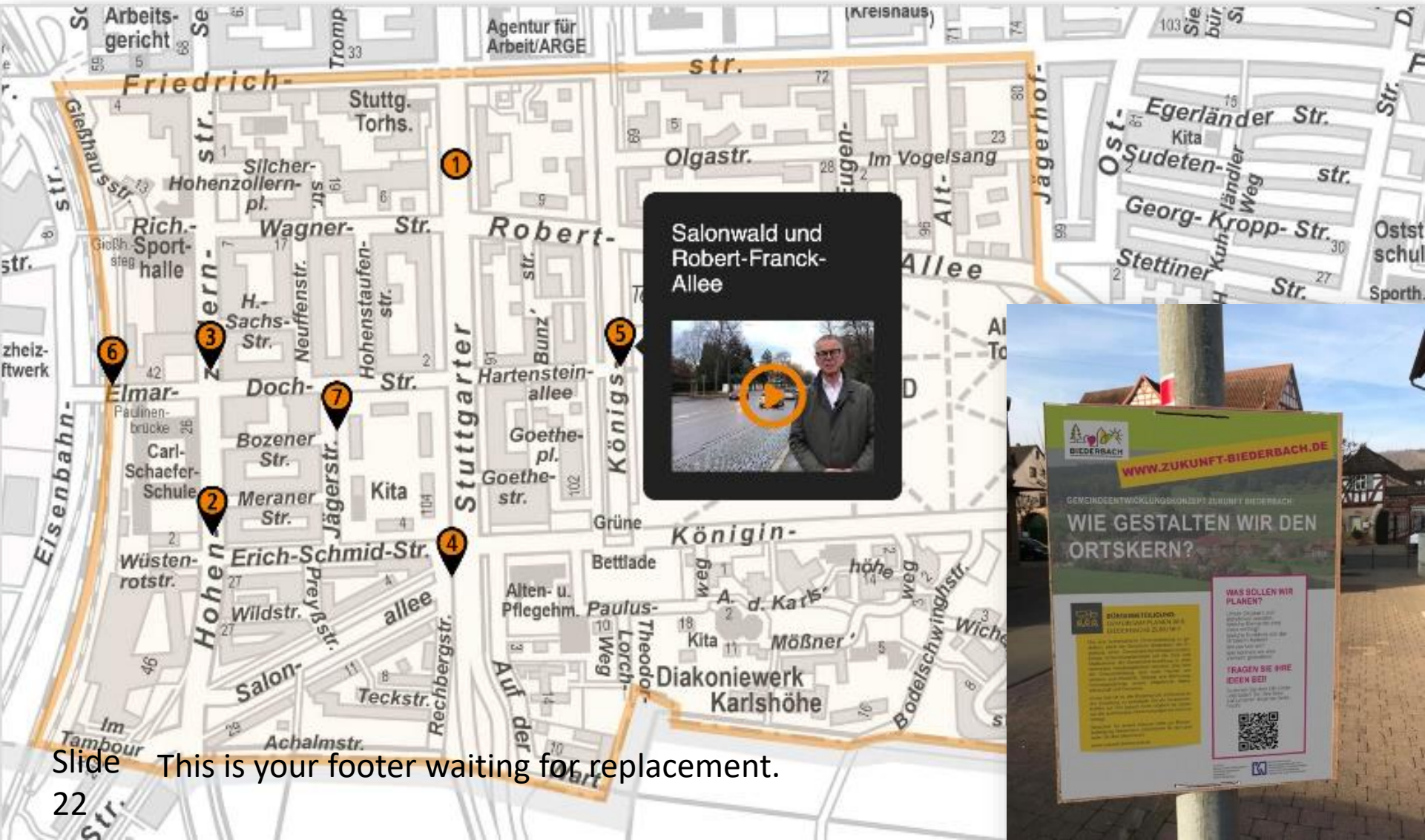
Ziele und Maßnahmen aus Sicht der Kinder







# Virtueller Ortsspaziergang





# Zukunfts- Werkstatt



## Ziel:

Alle Ideen zusammenführen und  
Schwerpunkte diskutieren

## Zielgruppe:

Alle Bürgerinnen und Bürger  
Kinder und Jugendliche präsentieren  
ihre Ergebnisse

## Ablauf:

Präsentation der bisher erarbeiteten  
Ergebnisse, Diskussion zu  
Entwicklungsschwerpunkten

## Beitrag zum GEK

Gesamtbild, vertiefende Diskussion zu  
Entwicklungsschwerpunkten

# Agenda

1. Gemeindeentwicklungskonzept (GEK)
2. Bürgerbeteiligung zum Gemeindeentwicklungskonzept
3. Priorisierung der Bürgervorschläge und Konzepterstellung

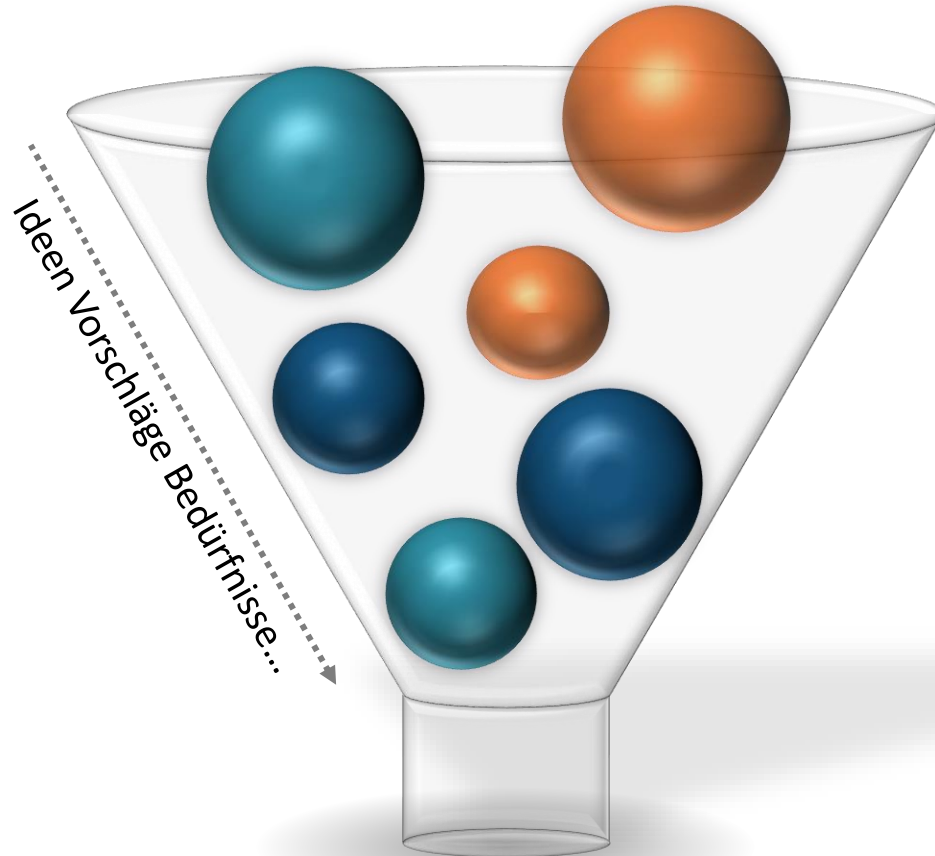
# Wie wird beteiligt?



# Priorisierung der Vorhaben

## Bürgerinnen & Bürger

- Lebenswerte Wohnlagen
- Verkehrs-anbindung
- Schulen
- Freizeitmöglichkeiten
- ...



## Gemeinderat

Priorisierung, Einbettung in kommunale Strategie

## Experten & Verwaltung

- Bestehende Analysen und Konzepte
- Finanz-management
- Städtebau-förderung
- Städtebauliche Entwicklung
- ....

# Priorisierung im Gemeinderat

## Ziel

Priorisierung der Beiträge

## Zielgruppe

Gemeinderat, Verwaltung

## Ablauf

Zuordnung Bürger-Vorschläge zu bestehenden Aktivitäten und Kommunalstrategie, Priorisierung oder Überleitung in Projekt-Ideen

## Beitrag zum GEK

Priorisierungsliste (bündeln, streichen, ergänzen)

Kommunikationsliste bestehende Aktivitäten

Leuchtturm-Projekte



# Inhalte des gesamtgemeindlichen Entwicklungskonzepts

Grundlagenermittlung

Stärken – Schwächen - Analyse

Was ist wichtig? Handlungsfelder

Ziele- Maßnahmen-Vorschläge

Priorisierung – Aktivitäten und Projektliste

GEK-Erstellung

Grün =  
Bürger/-innen

Blau =  
Gemeinderat

Orange =  
Experten



# Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)

- Allgemeine Vorstellung ELR

The logo consists of the lowercase letters 'e:lr!' in a sans-serif font. The colon is positioned between the 'e' and 'l', and the exclamation point is at the end. The 'e' and 'l' are black, while the colon and exclamation point are green.

Entwicklungsprogramm  
Ländlicher Raum

Ländlicher Raum



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ



## Förderschwerpunkte

### Arbeiten

Förderung von Projekten zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Sicherung bzw. Schaffung von Arbeitsplätzen.

### Gemeinschaftseinrichtungen

Förderung von Einrichtungen zur Stärkung des Gemeinschaftslebens, Erhaltung und Pflege kultureller Identität.

### Grundversorgung

Förderung von gewerblichen Projekten zur Sicherung der wohnortnahen Versorgung mit Waren und Dienstleistungen.

### Wohnen

Förderung von Umnutzungen und Modernisierungen für zeitgemäßes Wohnen in der historischen Ortslage sowie Verbesserung des Wohnumfeldes.

---

# Kommunalkonzept

Sanierungsgesellschaft mbH

Gemeinde- und  
Stadtentwicklung



Anerkannter Sanierungs- und  
Entwicklungsträger für das Land Baden-Württemberg

- Geschäftsführer: Dipl.-Geograph Matthias Weber
- Bürgerbeteiligung: Dr. Jutta Breitschwerd (Institut für kommunikatives Handeln)  
Tel: 0176/30722722  
E-Mail: [jutta.breitschwerd@onlinediskurs.de](mailto:jutta.breitschwerd@onlinediskurs.de)
- Projektmitarbeit: Annerose Schlenker (Dipl. Geographin)  
Christian Schäfer B. A.  
Gerda Gerstl  
Selina Kurz

Engesserstraße 4a - 79108 Freiburg - Tel: 0761/20710-37 - Fax: 0761/20710-10  
[info@kommunalkonzept-sanierung.de](mailto:info@kommunalkonzept-sanierung.de) - [www.kommunalkonzept-sanierung.de](http://www.kommunalkonzept-sanierung.de)